

Information und Anmeldung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich per E-Mail an:
info@zuerich1949.ch

Teilnahmegebühr

Gesamte Tagung inkl. Pausenkaffee:

Bei Zahlungseingang bis zum 31.3.19:
mit Mittagessen*/ohne Mittagessen Fr. 150.00/120.00

Studierende/Weiterzubildende/
Ausbildungskandidatinnen/-kandidaten:
mit Mittagessen*/ohne Mittagessen Fr. 110.00/80.00

Bei Zahlungseingang nach dem 1.4.19:
mit Mittagessen*/ohne Mittagessen Fr. 165.00/135.00

**Lunch im Restaurant „Obstgarten“ des Burghölzli (inkl. Getränk und Kaffee) – wird empfohlen, da es in der Umgebung des Tagungsortes keine anderen Verpflegungsmöglichkeiten gibt. (Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung, wenn Sie vegetarisch essen möchten.)*

Zahlungsinformation

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das folgende Konto:

Psychoanalytisches Seminar Zürich
Quellenstrasse 27, 8005 Zürich
IBAN: CH33 0483 5059 9625 9100 5
Clearing Nr. 4835 / BIC CRESCHZZ80A / PC 80-500-4

Sie erhalten nach Eingang der Teilnahmegebühr eine Bestätigung per E-Mail.

Anrechnung an Weiter- und Fortbildung

Eine Anerkennung der Tagung von den Schweizer SGPP- und PSY-Verbänden ist beantragt.

Tagungsort und Anreise

Tagungsort

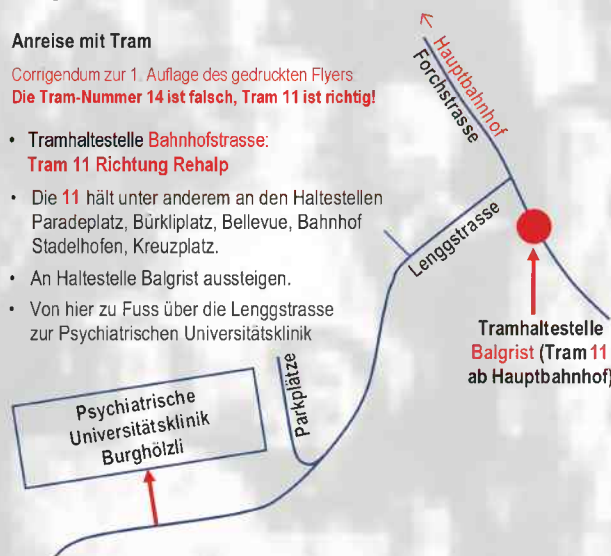
Psychiatrische Universitätsklinik Burghölzli
Lenggstrasse 31, 8032 Zürich
Die Tagung findet im „Hörsaal“ statt.

Ab Tram-Haltestelle „Bahnhofstrasse“, „Bellevue“ oder „Stadelhofen“ mit Tramlinie 11. Haltestation „Balgrist“ aussteigen.

Anreise mit Tram

Corrigendum zur 1. Auflage des gedruckten Flyers
Die Tram-Nummer 14 ist falsch, Tram 11 ist richtig!

- Tramhaltestelle **Bahnhofstrasse: Tram 11 Richtung Rehalp**
- Die 11 hält unter anderem an den Haltestellen Paradeplatz, Bürkliplatz, Bellevue, Bahnhof Stadelhofen, Kreuzplatz.
- An Haltestelle Balgrist aussteigen.
- Von hier zu Fuss über die Lenggstrasse zur Psychiatrischen Universitätsklinik



Programm und Organisation

Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse e. V.
Ludger M. Hermanns, Berlin

LUZIFER-AMOR
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse
Michael Schröter, Berlin

Freud-Institut Zürich (FIZ)
Julia Belting, Zürich/Berlin

Psychoanalytisches Seminar Zürich (PSZ)
Katarzyna Swita und Thomas Kurz, Zürich



Ein Wiederbeginn nach Krieg, Holocaust und Freuds Tod
Tagung zur Erinnerung an den 16. IPV-Kongress 1949 vor 70 Jahren in Zürich
11. Mai 2019, Psychiatrische Universitätsklinik Burghölzli

Einleitung und Tagungsprogramm

Einleitung

Ein Wiederbeginn nach Krieg, Holocaust und Freuds Tod

Der Internationale Psychoanalytische Kongress 1949 in Zürich

Der 16. IPV-Kongress in Zürich 1949 vereinigte die psychoanalytische Welt erstmals wieder nach Paris 1938. Dazwischen lagen Freuds Tod, der Zweite Weltkrieg, der Holocaust und die Auswirkungen der Vertreibung jüdischer Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker durch die Nationalsozialisten.

Diese Tagung 70 Jahre später dient der Erinnerung daran, mit welchen wissenschaftlichen Themen und unter welchen Umständen sich die psychoanalytische Bewegung in Zürich nach der langen Unterbrechung wieder versammelt hat. Sie reflektiert Versuche der Vergangenheitsbewältigung und Neuorientierung, zukunftssträchtige Beiträge und die spezifischen Schweizer Verhältnisse zur Zeit des Kongresses.

Tagungsprogramm 11. Mai 2019

- 09:00 Uhr Eröffnung der Tagungsräume
- 09:30 Uhr **Begrüßung** durch Ludger M. Hermanns (Berlin), Paul Hoff, Prof. Dr. med. Dr. phil. (Zürich), Susanne Richter, dipl. Psych. IAP (Präsidentin FIZ/ Zürich) und Katarzyna Swita, lic. phil. (PSZ/Zürich)
- 09:45 Uhr **Zürich 1949. Vorgeschichte und Umfeld eines zu Unrecht vergessenen IPV-Kongresses**
Thomas Kurz, MSc & MSc (Zürich)
- 10:30 Uhr **Der Briefwechsel von Gustav Bally mit Alexander Mitscherlich 1946-1948**
Nina Bakman, lic. ès lettres (Zürich)

Tagungsprogramm

- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr **Ein-Blick in die Referate der Schweizer Psychoanalytiker am Kongress 1949**
Josef Schiess, Dr. med. (Bern)
- 12:30 Uhr **Querelles allemandes? Zur Kontroverse zwischen Carl Müller-Braunschweig und Harald Schultz-Hencke**
Susanne Kitlitschko, Dipl.-Psych. (Berlin)
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr **Michael Balint, continuateur de Sándor Ferenczi**
Judith Dupont, Dr. med. (Paris, via vidéo, Übersetzung wird bereitgestellt)
- 15:15 Uhr **13 Jahre nach Marienbad – Jacques Lacans zweiter Vortrag über das „Spiegelstadium“**
Claus-Dieter Rath, Dr. rer. soc. (Berlin)
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr **„Entwicklungen in der Psychoanalyse“: Der Beitrag der Gruppe um Melanie Klein zum ersten Nachkriegskongress**
Beate Koch, lic. phil. (Zürich)
- 17:15 Uhr **Die Forschungen von Hoffer und Spitz: Was bleibt nach 70 Jahren, was ist überholt?**
Dieter Bürgin, Prof. Dr. med. (Basel)
- 18:00 Uhr Schlusswort

Referentinnen und Referenten

Nina Bakman, Zürich, lic. ès lettres, Dipl. Psych., Psychoanalytikerin SGPsa/IPA in eigener Praxis. Forschungsarbeiten zur Geschichte der Psychoanalyse (Joan Riviere, Grete Bibring und Fanny Lowtzky).

Dieter Bürgin, Basel, Prof. Dr. med., Ausbildungsanalytiker SGPsa/IPA. Emerit. Chefarzt u. Ordinarius der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitätsklinik und -poliklinik Basel. Seit 14 Jahren in analytischer Praxis für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Judith Dupont, Paris, Dr. med., Psychoanalytikerin. Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Le Coq-Héron“, Paris. Mit Michael Balint Herausgeberin von Ferenczis Schriften zur Psychoanalyse. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Susanne Kitlitschko, Berlin, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin DPV. Interessensschwerpunkte: psychoanalytische Theoriebildung, Geschichte der Psychoanalyse, Theorie und Klinik der Delinquenz.

Beate Koch, Zürich, lic. phil. (deutsche und englische Literatur; klinische Psychologie), Psychoanalytikerin in eigener Praxis. Dozentin am Psychoanalytischen Seminar Zürich und am Psychoanalytischen Seminar Bern.

Thomas Kurz, Zürich, MSc & MSc, Psychoanalytiker in eigener Praxis. Dozent am Psychoanalytischen Seminar Zürich. Veröffentlichungen zur Geschichte der Schweizer Freudianer.

Claus-Dieter Rath, Berlin, Dr. rer. soc., Psychoanalytiker. Mitbegründer der Freud-Lacan-Gesellschaft, des Psychoanalytischen Kollegs u. der Fondation Européenne pour la Psychanalyse. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Josef Schiess, Bern, Dr. med., FMH Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalytiker SGPsa/IPA in eigener Praxis. Archivar der SGPsa, Vorstandsmitglied des Freud-Zentrums Bern.